

## PROTOKOLL

über die 32. Sitzung (Sondersitzung) des **Beirates Huchting**,  
Montag, 28.02.2022, 19:00 Uhr, Zoom-Meeting inkl. Stream auf Facebook

vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Timmermann

vom Beirat: Herr Bries, Herr Böse, Herr Hamen, Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Herr Monsig, Frau Otto-Kleen, Frau Radke, Herr Rietz, Frau Schubert, Frau Seifert, Herr Siepker, Frau Wendt

entschuldigt: Frau Böcker, Frau Mollenhauer-Thein

geladene Gäste zu TOP 1: Frau Köster-Gießmann, Herr Dr. Klieme, Herr de Olano, Herr Stoessel, Herr Dr. Weller

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Live-Stream via Facebook eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung im Digital-Format statt. Der Beirat stimmt der Sitzung per Onlinemeeting (via Zoom) inkl. Live-Stream zu.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“.

Die ordnungsmäßige Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

### Tagesordnung:

TOP 1 Situation der Schulen und Schulstandortentwicklung in Huchting

TOP 2 Verschiedenes

### TOP 1 Situation der Schulen und Schulstandortentwicklung in Huchting

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Thema bereits im zuständigen Fachausschuss behandelt worden ist. Aufgrund der neuen Informationen musste man feststellen, dass es nicht nur um die geplante 5-Zügigkeit der Grundschule an der Delfter Straße geht, sondern um die Schulstandortplanung und –entwicklung in Huchting insgesamt. Dieses sei der Hintergrund der heutigen Sondersitzung.

Herr Dr. Weller gibt zunächst einen Einblick in die aktuelle Ausgangslage im Primärbereich. Er teilt mit, dass es laut Einwohnermeldedaten bis 2025 ein enormen Anstieg der Schüler:innenzahlen im Stadtteil auf 1299 geben wird.

Die GS Delfter Straße und die GS Robinsbalje müssten bei ihrer 4-Zügigkeit bleiben.

Hinzu kommen die Neubauten der GS Kirchhuchting und der GS Sodenmatt, so dass in 2030 insgesamt 1.396 Schüler:innen zur Verfügung stehen. Der Peak liegt jedoch schon 2025 bei voraussichtlich bei 401 einzuschulenden Kindern. Das wird räumlich eng.

Daher müsse man zunächst den Altbau der GS Kirchhuchting weiternutzen und zusätzlich einen Mobilbau errichten. Für Standort-/Flächenvorschläge aus dem Stadtteil wäre er sehr dankbar.

Aus dem Beirat wird bemängelt, dass noch in der Deputation im vergangenen Jahr die GS Delfter Straße als 4-zügig dargestellt wurde und nur auf Nachfragen bekannt gegeben wurde, dass die GS Delfter Straße erneut für den kommenden Einschulungsjahrgang 5-zügig bleiben soll. Es wird nach Alternativen zur 5-Zügigkeit der GS Delfter Straße gefragt, z.B. die 3-Zügigkeit der GS Grolland.

Bereits vor 10 Jahren hat man darauf hingewiesen, dass Huchting ein wachsender Stadtteil ist und Schulraum benötigt wird.

Es wird allerdings auch festgestellt, dass es gut ist, nun Informationen seitens der Behörde zu erhalten. Man könne nun gemeinsam nach möglichen Lösungen suchen.

Frau Köster-Gießmann erläutert, dass die Behörde im November 2021 aufgrund der vorliegenden Einwohnermeldedaten und statistischen Daten für das Schuljahr 2022/23 sofort eine Vorab-Information an den Beirat gegeben hat. Außerdem hat man sich nach Vorliegen der Daten gleich mit den Huchtinger Schulleitungen zusammengesetzt (ausgenommen St. Pius, da diese eine Privatschule sei) und die Situation besprochen. Als Ergebnis aus den Abstimmungen soll die GS Delfter Straße beim Einschulungsjahrgang 2022 5-zügig werden. Die personellen und räumlichen Kapazitäten sind dort vorhanden. Ein Verlagern zur GS Grolland schließt sie aus, da der Weg zu weit ist, was gegen den Grundsatz „kurze Beine, kurze Wege“ spricht, ein Shuttle notwendig wäre, was mit erheblichen Kosten verbunden wäre und wegen Herausnehmens der Kinder aus dem Umfeld und den Freunden:innen nicht im Sinne der Kinder wäre.

Allerdings haben sich bereits 16 Schüler:innen freiwillig umorientiert und bei der GS Grolland angemeldet.

Der Beirat fragt sich, was passiert, wenn der Neubau der GS Kirchhuchting nicht rechtzeitig fertig werden sollte.

Herr Stoessel verweist auf die Bemühungen der letzten Jahre. Die GS Kirchhuchting wird neu gebaut. Der Vorlauf für GS Sodenmatt ist hergestellt und wird an der Amersfoorter Straße neu gebaut. Er teilt mit, dass die Neubauten im Zeitplan liegen und man von einer rechtzeitigen Fertigstellung ausgeht. Einen Plan B gibt es nicht.

Beiratsmitglieder zeigen sich überrascht, dass der Altbau der GS Kirchhuchting nicht mehr für eine Kita genutzt werden soll.

Beiratsmitglieder schlagen die Modulbauweise für neu zu errichtende Schulbauten vor, damit schneller gebaut werden könne.

Herr de Olano erläutert, dass alle Großstädte in Deutschland Probleme bei den Schulkapazitäten haben. Hintergründe sind die Flüchtlingssituationen seit 2015 und auch die seit 2012 gestiegene Geburtenrate. Kurzfristig müsse die Behörde entsprechende Lösungen finden, um alle Schüler:innen im Stadtteil zu versorgen. Eine mögliche Lösung wäre die Weiternutzung des Altbaus an der GS Kirchhuchting. Zusätzlich benötigt man noch eine Fläche für einen neuen Schulstandort. Die Planungen sollen nicht auf 100 % der zu erwartenden Kinder ausgelegt sein, sondern man möchte mit einem Puffer planen, quasi 110 %.

Herr Dr. Klieme erläutert auf die Frage nach dem zusätzlich benötigten Personal, dass nach seiner Einschätzung Bremen noch ganz gut dasteht im Vergleich zu anderen Regionen. Es kommen junge Kräfte aus Oldenburg, Hamburg, Hannover nach Bremen. Gleichwohl stellt die Gewinnung von Fachkräften wie Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Schulsozialarbeitende, Erzieher:innen eine riesige Herausforderung dar. Die Personalplanungen laufen auf Hochtouren. Der Vorteil in Bremen ist, dass mit Zuweisungsrichtlinie

und dem Haushaltsbeschluss praktisch automatisch die Grundlagen für die Lehrkräfteversorgung geschaffen werden. Das Schulamt muss dann natürlich über Stellenausschreibungen versuchen, das entsprechende Personal zu gewinnen. Die Lehrkräfteversorgung an den Grundschulen ist grundsätzlich gewährleistet und sieht zzt. besser aus als noch vor 2 Jahren, was im Zusammenhang mit den getroffenen Maßnahmen zu sehen ist. Was die Kompensation hinsichtlich der Größe der GS Delfter Straße anbelangt und der Berücksichtigung der sozialen Situation und des Umfeldes unter Heranziehung der Sozialindikatoren wird die Schule schon anders behandelt als eine Schule in anderen Stadtteilen. Zum Vergleich stehen hier 100 Stunden für Lehrkräfte mehr zur Verfügung. Perspektivisch ist die Doppelbesetzung das Ziel. Die GS Delfter soll der Auftakt sein.

Der Beirat erkundigt sich, ob die Behörde schon mögliche Standorte für eine neue Schule genauer untersucht habe. Gefragt wird sich auch, wieso der Mobilbau der neuen GS Sodenmatt nicht größer gebaut wurde, wenn die Schüler:innenzahlen bereits 2018 vorgelegen haben.

Herr Dr. Weller teilt mit, dass die Behörde den Standort Kreuzblöckenweg untersuchen lässt, wo bereits eine Kita im Gespräch war. Der Standort Luxemburger Straße 50, welcher früher schon Schulstandort war, scheidet aus, da der Standort zu klein ist. Die Behörde würde sich über Vorschläge aus dem Beirat freuen.

Herr de Olano ergänzt, dass der Standort Luxemburger Straße aus der heutigen Sichtweise neben der zu geringen Größe auch aus Qualitätsgründen nicht in Frage komme, da der Standort deutlich in die Jahre gekommen sei und nicht mehr den heutigen Ansprüchen von einer Schule entsprechen würde. Bezüglich der Schulstandortplanung 2018 teilt er weiter mit, dass die prognostizierten Daten annähernd eingetreten sind. Die Daten sind nun überarbeitet worden. Ende Mai d.J. soll die neue Schulstandortplanung vorgestellt werden und die Beteiligung der Beiräte erfolgen. Bezüglich der Oberschule Hermannsburg teilt er mit, dass diese nun 4-zügig geplant werde.

Herr Stoessel ergänzt, dass die GS Sodenmatt nicht größer geplant und errichtet werden kann, weil das Grundstück an der Amersfoorter Straße dies nicht hergibt.

Herr Dr. Weller erklärt, dass es aufgrund der geänderten Daten der Neugründung einer weiteren Oberschule im Stadtteil bedarf.

Aus dem Beirat wird erklärt, 5-zügige Grundschulen und Oberschulen abzulehnen. Stattdessen wird eine 3-zügige Schule von Klasse 1 bis 10 auf der Bezirkssportanlage gefordert. Die Fläche müsste durch einen Ganzjahresfußballplatz kompensiert werden. Außerdem sollen die Planungen zur Umstellung der Roland zu Bremen Oberschule auf den Ganztags schulbetrieb gestartet werden. Die räumliche Situation ist hierfür nicht ausreichend.

Herr Dr. Klieme sagt zu, mit der Roland zu Bremen Oberschule Kontakt aufzunehmen.

Ein Beiratsmitglied fragt, weshalb man nicht schon vorher aktiv geworden ist, wo man doch um die Situation weiß. Außerdem werden die langwierigen Prozesse bemängelt.

Herr Kaschub (OS Hermannsburg) bestätigt aus eigener Erfahrung, dass Planungen und Umplanungen sehr lange dauern. Jede Zäsur bedeutet einen Neuanfang und verzögert

die Planungen erheblich. Er wünscht ebenfalls eine Verschlinkung der Koordinierung und der Prozesse. Ansonsten werden wir von der Entwicklung eingeholt.

Eine Sachkundige Bürgerin fragt nach Planungen für die Wilhelm-Wagenfeld-Schule.

Herr de Olano erklärt die Planungen für die Berufsschulen, welche auf 4 Campus' im Stadtgebiet zusammengeführt werden. Für die Wilhelm-Wagenfeld-Schule gibt es keine Planungen für Veränderungen bzw. Verlagerungen, weil die Schule dies bislang nicht geäußert hat. Diese stellt aber mit ihrem Angebot ein besonderes Cluster dar, so dass diese auch gesondert betrachtet werden kann. Soweit die Wilhelm-Wagenfeld-Schule dies wünscht, kann sie an dem jetzigen Standort verbleiben.

Im Anschluss wird ein Antrag der SPD sowie Änderungsanträge von DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen vorgetragen. Wegen der neuen Informationen und der komplexen Situation wird das Thema und die Beschlussfassung vertagt.

## **TOP 2 Verschiedenes**

./.

Ende der Sitzung um 22:12 Uhr.

gez.  
Herr Bries  
(Beiratssprecher)

gez.  
Herr Schlesselmann  
(Sitzungsleiter und Protokoll)